

## Grundsätze Energiepolitik Therwil

- Die Gemeinde Therwil fördert Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Verwendung von erneuerbaren Energien.
- Sanierungen und Neubauten von gemeindeeigenen Bauten richten sich nach vorbildlichen Standards.
- Die Gemeinde Therwil fördert eine energieeffiziente Mobilität.
- Die Gemeinde Therwil schafft Grundlagen für eine nachhaltige und energiebewusste Raumplanung.
- Die Gemeinde Therwil unterstützt die Vision der 2000Watt-Gesellschaft und setzt messbare Etappenziele.

### Qualitative Ziele

- Neubauten und Sanierungen von gemeindeeigenen Bauten und Anlagen richten sich nach dem jeweils aktuellen Gebäudestandard.
- Die Gemeinde Therwil fördert den Langsamverkehr, den Öffentlichen Verkehr sowie Verkehrsberuhigungen.
- Die Gemeinde Therwil hält die Bevölkerung an, energiebewusst zu handeln und motiviert sie, den Energieverbrauch zu reduzieren und erneuerbare Energien zu verwenden.
- Die Gemeinde Therwil schafft eigentümerverbindliche raumplanerische Instrumente zur Konkretisierung ihrer energiepolitischen Ziele.
- Zur Senkung des Wasserverbrauchs werden Massnahmen ergriffen und das wassersparende Verhalten gefördert.
- Zur Anpassungen an den Klimawandel werden Massnahmen ergriffen.

### Quantitative Ziele ganze Gemeinde

- Der gesamte Wärmebedarf an Raumwärme und Warmwasser sinkt bis 2035 um 15% (Bezugsjahr 2016: 100 GWh).
- Der Anteil an erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch für Raumwärme und Warmwasser liegt im 2035 bei 40%.
- Der gesamte Stromverbrauch sinkt bis ins Jahr 2035 auf das Niveau des Jahres 2000.
- Bis ins Jahr 2035 stammen 70% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen.

### Quantitative Ziele Verwaltung

- Der Energieverbrauch sinkt bis ins Jahr 2035 um 30% (Basisjahr 2014: 1.81 GWh).
- Der Anteil an Wärme aus erneuerbaren Energiequellen steigt bis ins Jahr 2035 auf 80% (Basisjahr 2014: 61%).
- Der Stromverbrauch sinkt bis ins Jahr 2035 um 10% (Basisjahr 2004).
- Der Anteil an Strom aus erneuerbaren Energiequellen am gesamten Stromverbrauch bleibt bei 100%, der Anteil an Ökostrom steigt kontinuierlich.
- Bis ins Jahr 2020 hat die Hälfte der öffentlichen Bauten einen maximalen Endenergieverbrauch von 84 kWh/(m<sup>2</sup>a).
- Der verwaltungsinterne Modalsplit wird erhoben und mit Massnahmen zu Gunsten des ÖV und des Langsamverkehrs verschoben.